

# Merseburger Tageblatt

**Bezugspreis** frei Haus durch die Postanstalt monatlich Mk. 12.—, wo nötig Mk. 4.—, durch die Post bezogen Mk. 3,50 bzw. 4,50 ohne Steuer. Bei Abholung von der Expedition Mk. 1,70 bzw. 3,00, Einzeltage 20 Pf. Bestellungen sind unter der Woche zu machen. — Für neuabgehende Inserate werden besondere Preise geboten. — Expedition: Merseburg, — Preis: 100.—, — Verlagsort: Osterstraße 4.

**Anzeigenpreis** für den 6. Spaltenraum: 100 Pf. — Die Zeitungen für die letzten Spalten (10 bis 12) sind nach demselben Preis zu berechnen. — Bei kleineren Spaltenräumen sind besondere Preise zu vereinbaren. — Für die ersten 10 Spalten sind besondere Preise zu vereinbaren. — Die Zeitungen für die letzten Spalten (10 bis 12) sind nach demselben Preis zu berechnen.

## Unparteiische

## Zeitung für Stadt und Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden.

Nr. 102.

Sonnabend, den 15. Mai 1920.

160. Jahrgang.

### Tageschronik

Ein Zentrum zur Organisation des Kampfes gegen Sowjetrußland in Berlin?

Die Konferenz in Spa bis Ende Juni verschoben.  
Die Nominierung des Matuqaes bevorstehend?  
Sturz des Ministeriums Mittl.  
Rückgabe des besetzten deutschen Eisenlands in Italien.  
Vor dem polnischen Anmarsch in Oberfrankreich.  
Ein Pufferstaat zwischen Rußland und Japan.  
Auffassungsunterschieden im Wappertal.  
Erzberger wieder Reichstagskandidat.

### Ein Berliner Kampfszentrum gegen Sowjetrußland?

Der Salon der Fürstin Variatinsky.

Der offenbar durch den Berliner Sowjetgefangenen Kory informierte Berliner Korrespondent des „Daily Herald“ meldet, in Berlin habe sich in dem Salon der Fürstin Variatinsky ein Zentrum zur Organisation des Kampfes gegen Sowjetrußland gebildet. In dem Salon sind die diplomatischen Agenten mit den Führern der verschiedenen Parteien zusammengekommen, um einen Plan für die russischen Revolutionäre und Monarchisten zu erörtern.

Oberst Rodzianski, der Neffe des früheren Duma-Präsidenten, der unter Jüdenfisch kämpfte, organisierte ein Zentrum für die Rettung einer russischen Armee aus russischen Gefangenen. Jeder Soldat solle 1000 Mark in bar erhalten; 30 000 Mk. sollten bei einer deutschen Bank für die Familie des betr. Soldaten hinterlegt werden. Diese Summe sei von dem geheimen japanischen Retirierungskonto in Berlin freigelegt, das früher Offiziere der Japansarmee ausübte. Die russischen Revolutionäre hätten den Plan, die Ukraine mit Hilfe der Polen zu erobern und von hier aus Sowjetrußland anzugreifen. Um die nationalfeindlichen Kreise der Ukraine zu gewinnen, wolle man einen ukrainischen Hetman einsetzen, um dem Plan eine offizielle Note zu geben, habe man die auf reichen Grundbesitzer der Süd- und Westukraine sich stützende Scharaby-Gruppe dafür gewonnen, die letzten Winter in Wien geblieben zu werden und jetzt ihre Tätigkeit nach Berlin verlegen. Ihre Offiziere würden zur früheren Reichsregierung als allen ukrainischen Wada und hätten sich mit den Freidenkern von Breslau mit Deutschland geschlossen.

### Die Meinung der Alliierten.

#### Verschlebung der Konferenz von Spa.

Paris, 13. Mai. Mit der Verschlebung der Konferenz in Spa auf Ende Juni muß ernstlich gerechnet werden, weil die Alliierten sich über ihr Vorgehen in Spa nicht einig werden konnten. Es ist der dringende Wunsch Milner's, Lloyd George und Curzon zunächst davon zu überzeugen, welche Vertretungen des Friedensvertrages Deutschland hat aufzubringen kommen lassen. Insbesondere über die Form, in der die Ordnung der Finanzfragen in Spa gelöst soll, herrscht große Uneinigkeit.

Drei Möglichkeiten werden erörtert: 1. Festlegung einer bestimmten Gesamtsumme, 2. Eine Reihe bestimmter Gelder höherer Jahreszahlungen, 3. Jahreszahlungen, die allmählich erhöht werden sollen. Für die letztgenannte Art der Zahlungen tritt Frankreich ein. „Daily News“ hat jedoch die Unabsehbarkeit dieses Vorgehens, das der Wirtschaftlichen Vorteile, wenn Deutschland zustimmt. Gewaltsame Eingriffe würden jedoch nicht fehlen, als die Jahreszahlungen betragen. Auch der Wunsch Frankreichs, Deutschland solle zuerst die Entschädigung für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete bezahlen, findet seine Gegner. „Daily News“ schreibt, eine Lösung der Finanzfrage wäre nur durch Weltfinanzhilfe möglich, und vor allem müsse der wirtschaftliche Wiederaufbau Deutschlands als notwendig betrachtet werden. Von Deutschland sei finanziell nichts zu hoffen, solange man ihm keine Hilfe verweigere.

Paul Antonisagant und „Liberie“ soll die Konferenz am 15. und 20. Juni stattfinden.

### Deutschland und die Verschiebung der Konferenz.

Mit einem äußerst verdächtigen Offizier betonen unsere Offiziere immer von neuem, daß die Entente die Verschlebung der Beratungen in Spa im etwa 4-5 Wochen immer ernstlicher erwidere. Man berichtet aber nie, ausschließlich dazu zu bemerken, daß der deutschen Regierung der Termin vom 28. Mai sehr angenehm sei. Schließlich merkt man die Absicht und wird verstimmt. Es ist ja erklärlich, daß den regierenden Parteien, namentlich den Wehrkreiszuständigen die sichere neue Demittierung, die ihnen in Spa bevorsteht, wohl es ihnen dürfte an Ideen, Männern und Mitteln fehlt, um Erfolge zu erzielen unmittelbar vor den Augen der Öffentlichkeit. Und da die Entente allen Anlaß hat, die deutsche Regierung in ihrer Schwäche und Unbereitschaft zu konstatieren, so begnügen sich hier in der Tat die beiderseitigen Interessen auf halbem Wege. Deutschland als solches hätte kein Interesse an einem Aufschub. Das wollen wir zur Steigerung der Wahrheit noch ausdrücklich feststellen. Nur die Hoffnung, seine Interessen künftig von schlagbaren Kräften vertreten zu sehen, könnte uns einen solchen Wunsch lassen.

### Die Tagesordnung von Spa.

Der deutschen Regierung wurde für die Zusammenkunft in Spa folgende Tagesordnung zugewiesen: Reiberei Verträge gegen den Friedensvertrag sowie Ausführung des Vertrages, Fragen der Entschädigung, der Wiederaufbau, der Rohstoffversorgung und der Kosten der Belagungsarbeiten.

### Die deutschen Vorschläge vor der Fertigstellung.

Von unrichtiger Seite erfährt unser Berliner Vertreter, daß der Reichsregierung ein Eintrag in die Tagesordnung erfolgt, sobald man plant, sie in allerletzter Zeit vollständig ausgesetzt zu haben. Die Aufstellung an die Alliierten erfolgt, sobald die deutsche Regierung über den Zeitpunkt des Aufnahmestandes der Konferenz von Spa unterrichtet worden ist.

### Absicht der deutschen Wirtschafts-Delegation.

Die unter Berliner Vertreter erfährt, hat die deutsche Delegation, die zu den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen nach Paris geht, ihre Ziele angedeutet. Die Gestaltung der Verhandlungen dürfte am Montag den 17. Mai erfolgen. Es heißt jedoch, daß sofort nach der Ankunft der deutschen Delegation in Paris eine harte Vorbesprechung mit rein informatorischem Charakter stattfinden wird.

### Die Klüftung der Matuqaes.

Der offizielle „Zeit Pariser“ bemerkt zu der deutschen Mitteilung an General Rollet, daß die deutschen Truppenbestände in der neutralen Zone auf 19 Divisionen, 9 Schwadronen und 2 Batterien vermindert worden sind: „Wenn die Mitteilung dieser Angabe bestätigt wird, so wird die französische Regierung wegen der Klüftung Frankreichs und der anderen Städte des Matuqaes keine Schwierigkeiten machen.“

### Das Ministerium Mittl gestürzt.

Antoine Rubenpolitik bleibt die alte.

Am 12. Mai. Als die Sozialisten gestern in der Kammer den Antrag stellten, die Kammer möge sich mit dem Aufheben der Interdiktion der Sozialisten befassen, forderte Mittl die Abweisung des Antrages und stellte die Vertrauensfrage. Bei der Abstimmung wurden 112 Stimmen für Mittl und 195 gegen ihn abgegeben. Mittl hat darauf die Demission des Kabinetts eingebracht.

Nach einer Meldung aus Lquano ist Mittl durch das Zusammengehen der katholischen Partei mit den Sozialisten zu Fall gebracht worden. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß der Katholikenführer W eda die Neubildung des Kabinetts übernimmt. Man glaubt, daß die Kabinettsfrage eine rasche Lösung der Krisis herbeiführt hat. Die Konferenz von Spa wurde wegen der Kabinettsfrage unterbrochen.

Wie aus Rom gemeldet wird, hat der König die Besprechungen bereits begonnen. Viel bemerkt wurde, daß Giolitti und W eda vor der Abstimmung den Stimmensatz verließen. Es ist unwahrscheinlich, daß Mittl wieder Ministerpräsident wird, aber er könnte Ministerpräsident über die äußere Politik, und man spricht sogar von seiner Wiederkehr als Minister des Äußeren. Die italienische Außenpolitik bleibt jedenfalls in jeder Kombination unverändert.

### Katastrophale Wirtschaftsercheinungen.

Die aus dem Krieg herorgegangene Finanznot der am Weltmarkt beteiligten europäischen Mächte macht sich jetzt besonders in der deutschen Exportwirtschaft in einer Weise geltend, daß wir angeht, der geradezu katastrophalen Erscheinungen auf dem deutschen Markt und fragen müssen, was nicht eigentlich der? Trotz des ungeheuren Warenbedarfes im Inland und Ausland ist plötzlich die Nachfrage in einem Maße zurückgegangen, daß das geschäftliche Leben in Deutschland in fast allen Branchen abflaut, und daß plötzlich die langsam erwachte Produktionsfreudigkeit in Deutschland schwer gefährdet wird durch die Erschöpfung der Waren-Vorratsmöglichkeiten. Die Frankfurter Messe hat ein niederschmetterndes Ergebnis gehabt, denn es wurden dort keine größeren Geschäfte abgeschlossen. Ausländische Besucher waren nur in geringer Zahl vorhanden, zeigten aber gar keine Lust, die deutschen Waren einzukaufen. Die Nachfrage in Textilwaren, in Leder-Industrie und besonders in der Eisen-Industrie war so niederschmetternd gering, daß mancher deutsche Kaufmann die Frankfurter Messe mit großer Niederdrückung verließ.

Die Ursachen zu dieser schweren wirtschaftlichen Depression liegen sehr tief. Es zeigt sich, daß die Nachfrage nach deutschen Waren im Ausland sehr stark nachgelassen hat, außerdem bedrohen, weil die Preise in Deutschland den Weltmarktpreis erreicht oder überschritten haben und andere Länder für sich selbst in einzelnen Industrien eine viel stärkeren Produktionsfähigkeit haben als die Deutschen, die darauf angewiesen sind, die eigenen Rohstoffe und je höher es zu beschaffen, so daß die Preisgestaltung immer ungünstiger wurde im Vergleich zu der Entlohnung des internationalen Preismarktes. Während die hohen Preise in Deutschland früher insofern die Folge des Rohstoffmangels für das Ausland durchaus nicht abschreckend waren, macht sich nun plötzlich die Verbesserung der deutschen Wälsche in dem erheblichen Mangel der Nachfrage des ausländischen Geldes in Deutschland bemerkbar. Außerdem muß noch folgendes in Erwägung gezogen werden: Die neutralen Länder, die zu unseren Abnehmern bisher gehörten, haben übermäßig eingeplant. In Holland, Schweden, Dänemark und der Schweiz sind ungeheure Warenmengen angehäuft, die den Bedarf dieser Länder weit überschreiten, so daß die Waren nur für den Handel mit den Entente-Staaten in Frage kommen. Die Entente-Staaten haben aber das Verbot, zur Verbesserung ihrer Wälsche von den Neutralen nichts mehr einzukaufen, so daß die Warenmengen von Waren in Holland, Dänemark und der Schweiz keine Abnehmer finden. Auch die alliierten Länder halten sich jetzt von den Einfäulen in Deutschland zurück, denn die bevorstehende Regelung der Wiedergutmachungsfragen wird in nächster Zukunft eine so gewaltige Menge deutscher Waren in die Entente-Länder hineindrängen, daß für sie ausnahmslos nicht das geringste Interesse besteht, in Deutschland große Einfäufe zu machen. Das gefährliche Moment an der ganzen Entwicklung besteht aber darin, daß Deutschland selbst, wo die Bevölkerung doch einen so großen Mangel an Textil- und Schuhwaren, an Wälsche und allen anderen Bedarfsartikeln fühlt, keine Aussicht über besser Kaufkraft mehr vorhanden ist. Das liegt daran, daß die große Masse des deutschen Volkes heute nicht soviel Geld in der Hand hat, um sich auch nur die notwendigen Bedürfnisse einzukaufen.

Es müßten bei uns schließlich ja hohe Löhne gezahlt werden, denn die Lebenshaltung war so unerträglich teuer geworden, daß das Existenzminimum in vielen Fällen gar nicht einmal von den hohen Löhnen bestritten werden konnte. Unsere fürchterliche finanzielle Notlage ist wesentlich daran schuld, daß der Mangel an Kapital die Nachfrage des deutschen Volkes mindestens ebenso erschwert hat, wie andererseits die Preise durch die Wälsche und die Lohnsteigerungen in die Höhe getrieben wurden. Wenn wir den wirtschaftlichen Wert unseres heutigen Warenbedarfes mit dem des Friedensjahres vergleichen, so finden wir, daß in Deutschland die Nachfrage fast nur für die Wälsche Nachfrage besteht. Infolgedessen ist auch über die in Deutschland der Geldmangel die Ursache der mangelhaften Produktionsfähigkeit unseres Inlandbedarfes, denn wenn es um dem notwendigen Kapital fehlt, mag die entsprechende Produktionsarbeit nicht, denn sie findet keinen wirklichen Absatz wegen Mangel an Geld.

Und wir dürfen uns nicht verhehlen, daß dieser Zustand aller Voraussicht nach kein vorübergehender sein wird. Möglich, ja wahrscheinlich, daß die vorhandene Wälsche bei längerem Anhalten der erzwungenen Entlohnung der Verbraucher im Preise mehr oder weniger zurückgehen wird. Dagegen bestehen indes zwei Gefahren als Auswegsmomente: einmal die neu erwachende Nachfrage des wälschgangigen Auslandes bei günstiger Preisstellung, das andere



Tanzveranstaltungen am 5. und 6. Juni verboten.

Landespräsident Höflich erklärt folgende Verordnung: Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 11. April 1920...

1. Mit Rücksicht auf die Wahlen sind am 5. und 6. Juni 1920 in öffentlichen Lokalen, auch in Form von geschlossenen Gesellschaften, verboten...

Kaufmännischer Verein 'Saxonia'.

Der Kaufmännische Verein 'Saxonia' hatte am Mittwoch Abend seine Mitglieder und Freunde in großer Zahl zu einem wohlwollenden Theaterabend im 'Zweit' geladen...

Die Reichsversammlung für Braumittel.

Die Reichsversammlung für Braumittel hat in Gemeinderat mit dem Beirat beschlossen, vom 25. Mai ab die Verkaufspreise für Braumittel auf 700 M. pro Hektoliter...

Deutsche Margarine für 21. März das Ziel.

Am 21. März ist die Befreiung der Margarine und die Zulassung der deutschen Margarine für den Export...

Eingekauft.

Als ich gestern meine Eintrittskarten im 'Saxonia' gekauft habe wurde mir auch eine Einführung und Würdigung dieses Wertes besprochen...

aus Provinz und Reich.

Die Wirkung des neuen Strohenschnitts. Halle, 14. Mai. Seit Einführung des stark erhöhten Strohenschnitts ist die Zahl der Erntehelfer...

Diebstahl in der Eisenbahnverleihe. Wittenberg, 11. Mai. Rittm. Lehmann hatten aus 2000 M. Diebstahl erlitten. Der Dieb ist erwischt...

Raubmordverbrechen an einem Gelehrten. Berlin, 14. Mai. Die 34 Jahre alte Ehefrau des verstorbenen Schauspielers Anna Mader...

Wettervorausage. Sonnabend, den 15. Mai. Wolken, vorwiegend trocken mäßig warm.

Wettervorausage. Sonnabend, den 15. Mai. Wolken, vorwiegend trocken mäßig warm. Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Letzte Depeschen.

Ein Erfolg der deutschen Schiffsahrtskommission.

Deutschland behält seine Fischbänke. Berlin, 14. Mai. Die zur Zeit in London weilende deutsche Schiffsahrtsdelegation hat hinsichtlich der Fischereifahrzeuge mit der internationalen Schiffsahrtskommission...

Die Bedingung für Deutschlands Teilnahme in Spanien.

Nur wenn der Maroccan neutral wird. Frankfurt a. M., 14. Mai. Das Kabinett hat am Mittwochabend laut 'Frankf. M.'...

Güppert reist nach Berlin. Frankfurt a. M., 14. Mai. Der Vorsitzende der deutschen Schiffsahrtsdelegation in Paris, Gehmrat Güppert...

Nennung Frankreichs in nächster Woche?

Paris, 14. Mai. Laut 'Chicago Tribune' dürften die französischen Truppen am Montag oder Dienstag in Frankreich einmarschieren...

Die italienische Kabinettskrise.

Lugano, 14. Mai. Der italienische Führer Meda erklärte, daß er weder ein Mandat für eine Kabinettsbildung noch einen Platz im neuen Ministerium annehmen werde...

Die Feinde der englischen Schifffahrt.

London, 14. Mai. (Reuters.) Auf dem Jahresessen der Schiffsahrtskammer sagte gestern der Schiffsahrtskontrollleur Dr. Joseph Mackay...

Wilson kontrolliert die deutschen U-Boote.

Washington, 14. Mai. (Reuters.) Der bisherige Direktor für das Eisenbahnenwesen ist im Besitz, in einem vertraulichen Auftrage Wilsons nach Europa zu reisen...

Deportation von Deutschen aus Amerika.

Washington, 14. Mai. (Reuters.) Präsident Wilson hat eine Bill unterzeichnet, die die Deportation von Deutschen und anderen Ausländern...

Verhaftung der 'kooperativen' Führer.

Rosenhagen, 14. Mai. (Reuters.) Der Rat der Volkshilfsorganisation in Boston hat die leitenden Mitglieder des Bundes der Zentralorganisation der kooperativen Gesellschaften verhaftet...

blatt 'Astrologia' an, daß zwischen den Verbündeten und dem ausländischen Komitee eine Verbindung entwirrt worden sei...

Das kürzlich in Kopenhagen gegründete Komitee für die Wiederannahme der Handelsbeziehungen mit Russland...

Caranza nicht gefangen.

Stettiner Kämpfe mit den Ausländern. Ankerham, 14. Mai. Die Meldungen über die Gefangennahme des Präsidenten Caranza...

Die 'geheime' Marinebrigade.

Berlin, 14. Mai. Laut 'Vorwärts' ist auf dem Hauptstab der Marine eine geheime Brigade verheimlicht worden...

Eine 'unabhängige' Ortswehr in Leipzig.

Leipzig, 14. Mai. Die Unabhängigen haben sich ganz als Herren der Lage und können gefast auf die Wahrung der Hauptangelegenheiten auf Grund der Ortswehr...

Keine 40 Prozent Mietpreissteigerung!

Berlin, 14. Mai. Die durch die Presse allgemein verbreitete Nachricht, daß die preussische Volkshilfskommission sich mit der Einführung einer Höchstgrenze für Mietpreiserhöhungen...

Betriebsräte bei der Post.

Berlin, 14. Mai. Der Reichspostminister veranlaßt eine Verordnung über die Einrichtung von örtlichen Betrieben, Betriebsbetriebsräten und eines Zentralbetriebsrates...

Geheime Verhandlungen.

Leipzig, 14. Mai. Die gestern in Leipzig stattgefundenen Verhandlungen zwischen den deutschen Arbeiterorganisationen und den französischen Arbeiterorganisationen...

Schließung der Werk von Blohm u. Voß.

Hamburg, 14. Mai. Die Werk von Blohm u. Voß hat infolge des Streiks der technischen und kaufmännischen Angestellten den Betrieb geschlossen...

Eine vererbte Familientragödie.

Berlin, 14. Mai. In der Nacht zum Donnerstag ist verstorben ein 35 Jahre alter Arbeiter und Arbeiterführer...

**Familien-Anzeigen.**

**Verlobte:** Frä. Anna Dreßler mit Herrn Guido Rabich, Magdeburg/Neudorf. Frä. Friedel Schmitz mit Herrn Max Göbe, Merseburg/Neu. Frä. Maria Doerner mit Herrn Georg Müller, Halle a. S. - Belienfels a. S.; Frä. Friedel Aufhäuser mit Herrn Otto Munkelt, Schen/Pöbels. **Verlobte:** Franz Seifert mit Frä. Marie geb. Göbe, Weidau. **Verlobte:** Wäckerle mit Frä. Schammer, Völs; Frä. Sommer, St. Michael; Frä. Wilhelmine Conrad, Baldig; das Kind Sylvia der Familie Alfred Hofmann, Gursdorf.

**Kirchenverpachtung.**

Der Kirchenbau der Gemeinde Volleben ist **Mittwoch, den 19. Mai nachmittags 3 Uhr** im Gasthaus öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Der Gemeindevorsteher.

**Kirchenverpachtung.**

Die diesjährige Kirchenverpachtung der Gemeinde Güns Hersedorf ist **Donnerstag, den 20. Mai d. n. nachmittags 5 Uhr** im Gasthaus öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Der Gemeindevorsteher.

**Kirchenverpachtung.**

Der Kirchenbau der Gemeinde Hefen ist **Sonntag, den 22. Mai nachmittags 3 Uhr** im Gasthaus öffentlich meistbietend verpachtet werden. Der Gemeindevorsteher.

**Kirchenverpachtung.**

Der Kirchenbau der Gemeinde Robben ist **Sonntag, den 22. Mai nachmittags 6 Uhr** im Gasthaus öffentlich meistbietend verpachtet werden. Der Gemeindevorsteher.

**Feld**

Major und Kommandeur der I. Landesjäger-Abteilung. **Ein!** **In 14 Tagen Ziehung Deutschlands-Spenden-Lotterie** Zum Besten Kleinwägenbau Ziehung 19. 20. 21. Mai 1920 19816 Geldgewinne im Betrage **250 000 Mk.** 75 000 „ 30 000 „ **W. D. Fißler** Reichlich-Zählische Lotterie-Planneum. **Hausbesitzer Hamburg** Schloßstraße 33.

**Kleeverpachtung.**

Ungefähr 15 Morgen Klee des Rittergutes Tragarth bei Merseburg sollen in kleinen Parzellen auf 1 Jahr öffentlich verpachtet werden. Verpachtungstermin **Mittwoch, den 19. Mai nachmittags 3 Uhr** im Gasthof zu Köpzig bei Merseburg. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Beschäftigung des Klees nach vorüberiger Anmeldung gestattet. **Die Gutsverwaltung.**

**Wobellager Emil Winkel** Halle a. S., Fest Druckgeschäft **5. Dearnstr. 5.** Jede Ballnacht an der Treppe. Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer. **Bedürftigen diese gebrauchten Einrichtungsgegenstände an alle Stellen Möbel u. Polster.** **Emil Winkel.**

Für die zahlreichen uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Anwesenheiten sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. **Walter Schaecke** und Frau **Jenny** geb. Oeltzschner. Merseburg, im Mai 1920.

Wohne jetzt am **Neumarktstor 2.** **Sanitätsrat Dr. Karow.**

**Städtische Sparkasse in Merseburg.** Kassenstunden 8-12 1/2 Uhr vormittags. **Pflege des Scheck- und Überweisungswesens - provisorisch - zur Förderung der bargeldlosen Zahlungsweise.** **Eröffnung von provisorisch pflichtigen Konten unter Hebernahme der Verrechnung der Kapitalverkehrssteuer für den Hausbesitzerstand, Kreditgewährung usw.**

**Tapeten** verkauft **E. Bernhardt,** Tapezierermeister u. Dekorateur. **Nach vollendetem Umbau ist mein Kunst-Mühlenwerk auf das Modernste eingerichtet und stelle ich dasselbe (Interessenten) Selbstversorgera zur Vermahlung von Getreide gegen Mahlkarte bei denkbar geringstem Mahlerverlust zur Verfügung. Mahlkarten müssen auf Antrag der Berechtigten jederzeit von der Kreisorkonstelle auf meine Mühle umgeschrieben werden.** **Ernst Feit,** Meuschauer Mühle.

**Kleeverpachtung.** Ungefähr 15 Morgen Klee des Rittergutes Tragarth bei Merseburg sollen in kleinen Parzellen auf 1 Jahr öffentlich verpachtet werden. Verpachtungstermin **Mittwoch, den 19. Mai nachmittags 3 Uhr** im Gasthof zu Köpzig bei Merseburg. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Beschäftigung des Klees nach vorüberiger Anmeldung gestattet. **Die Gutsverwaltung.**

**Benötige Gold- und Silberwaren Platin** u. ziele den höchsten Preis. Pfeifer, Leipzig, Altona 1811. **!Möbel!** Ich verkaufe mein noch nicht abg. eleg. Schlafzimmer in Rüppertsdorf unter Selbstkostenpreis. **Hirt, Halle a. S., Kronprinzstraße 12 II r.** Abends nach 6 Uhr.

**Vereinigte Theater.** **Kammerlichtspiele.** **St. Ritterstraße Nr. 3** - Telefon 529 - **Gr. Ritterstraße Nr. 1** **Modernes Theater.** **Spielplan von Freitag bis Montag:**

**Wo die Lerche singt!** **Die Marchesa D'Arminiani!** **Die Nahe der Affenta!** **Anfang 5 Uhr.**

**Der tanzende Tod!!** **Das Mysterium v. Rogermünde** **Anfang 5 Uhr.**

**"TIVOLI".** **Sonntag, den 16. Mai, von nachm. 3 Uhr an GROSSER BALL.** (Gürtel-Orchester). **Neueste Tänze.** **Neueste Tänze G. Lang.**

**M.S.S.** **Herren- und Knabenbad (Stenberg) und unter Damen- und Mädchenbad (Heuschel)** **Anschwimmen** **Der Vorstand.** **Die Badedirektion.**

**Stadtheater Halle** **Sonabend, abds. 7 Uhr.** **Das Dorf ohne Falcken.** **Sonntag, nachm. 3 Uhr: Hannover.** **Sonntag, abends 7 Uhr: Hans Heiding.**

**Bolksingakademie.** **Freitag abends 7 1/2 Uhr Probe im Schloßgartenstau.**

**Mitverkauftstelle** **Das städtische Lebensmittellamt** **2. A. 11. 1089/20.**

**Öeffentliche Versammlung.** **Freitag den 14. Mai, abends 8 Uhr, im "Tivoli"** **Generalsekretär Hingmann - Halle** **Deutschlands Zukunft. Deutsche Volkspartei.**

**Merzschafe!** **Merzschafe - 70 zur Zucht noch gut geeignet, verkauft zusammen** **Mittwoch 19. Mai b. Eitzen.** **Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen und einzelne Möbel jeder Art empfiehlt in großer Auswahl** **G. Schaible** **Möbelfabrik** **Halle a. S., Gr. Ritterstr. 25 am Ratskeller.** **Tomaten, bedrangene Pflanzen, alle Sorten empfiehlt** **S. Semler** **Gr. Ritterstr. 33.**

**Hausmann,** **welcher die Zentralführung gründlich versteht, und sonstige Vorkenntnisse zu bringen imstande ist, wird für die Expedition dieser Zeitung.** **Aufwartung gesucht** **Grünestraße 1 bodyl.**

**Haus** **in Merseburg oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht.** **Herten unter M. K. 563 an die Expedition erbeten.** **Anstand in Herr sucht möbl. Zimmer.** **Offerten bitte an die Exped. des Tagesblattes.** **Karl Schabert.**

Verantwortliche Redaktion: Politisch, Ders. und prov. Teil: **Dann u. Vogt** **Spott: H. Döbner, Angelegen: D. B. G.** **Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt, Halle, sämtlich in Merseburg.**

Sonnabend, den 15. Mai 1920.

Deutschlands Kohlennot.

Tagung des Reichskohlenrats.

In der am Dienstag in Berlin beendeten Tagung des Reichskohlenrats... Die Kohlennot ist durch die allgemeinen Verhältnisse...

Politische Rundschau

Sindenburg gegen Oberst Bauer.

Dem „Sachsenkurier“ am 10. Mai folgende Erklärung des Generalleitungsstabes von Sindenburg zu: „Laut dem „Sonn. Kur.“ vom 6. Mai...

Die „Bereitschafts-Brigade“ Döberitz.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Die Ereignisse der letzten Zeit haben gezeigt, daß das Reichswehrministerium...

Die letzte Tagung der Nationalversammlung.

Die Nationalversammlung wird nur noch am 19. und 20. Mai zwei Sitzungen abhalten. Für die Sitzung...

Schiffer über die Folgen der Wahlen.

Der frühere Reichsminister Dr. Schiffer betonte in einer öffentlichen Versammlung in München die wichtigsten Ergebnisse...

gen, die Befehle der Ministerposten nicht nach der Reichsflagge, sondern nach der Reichsflagge...

Zentrum und Zentrumserformer.

In der ersten Versammlung der Christlichen Volkspartei in Köln am Dienstag...

Erzbergers Kandidatur.

In der Zentrumsvorparlamentarischen Versammlung des Reichstages...

Die Zusammenkunft der demokratischen Partei.

In Düsseldorf bei Stolzen in Sachen ist der ganz über 100 Mitglieder zählende Ortsverein der demokratischen Partei...

Ein Reichsamt für Arbeitsvermittlung.

Ein Reichsamt für Arbeitsvermittlung ist jetzt unter der Aufsicht...

Bayeren gegen das Schieber-Verweilen.

Durch eine amtliche Mitteilung wird in Bayern das Verweilen...

Die Weisung an den Reichsbund.

Wie aus einem Bericht des sächsischen Reichsamtministers hervorgeht...

Kein der Abnahme der Minderheiten die Reichsämter.

wesentlich anders. Nur werden auch hier gegenüber unter-

Im Zuge der Not.

Roman von G. Dressel.

Verwirrt und ihrer gewohnten Umgebung, kam sie auf einen Mann. Hier lag sie, die Hände im Nacken...

„Verstehe ihn und dich.“ — Sie konnte nichts anderes mehr denken.

Am Spätnachmittag des gleichen Tages mußte Volrad sich zum anderen Male in die Villa begeben. Er hätte das lieber vermieden...

„Ja, wenn ich Sie nicht hätte, Klitten.“

„Ja, wenn ich Sie nicht hätte, Klitten.“ lächelte er dankbar. „Sie sind mir in dieser Zeit ein rechter Gottessegner geworden.“

(Fortsetzung folgt.)

